

GLEIS $\frac{1}{4}$

JOURNAL DER
FREIBERGER
BAHNHOFSVORSTADT

EIN VIERTEL MIT PFIFF

Seite 5

Kinder lieben Flockenwirbel



Auch wir haben ein Jubiläum!

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

hin und wieder berichten wir in unserem Journal über Jubiläen. Jetzt steht bei uns selbst ein solches an. Sie halten die 10. Ausgabe von GLEIS ¼ in den Händen! Mit der Winter-Ausgabe 2021 haben wir begonnen und danach jedes Jahr drei Hefte in den Umlauf gebracht. Wir freuen uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen, die wir immer wieder erhalten. Wir bemühen uns mit jeder Ausgabe aufs Neue, Interessantes zum Geschehen in der Bahnhofsvorstadt wiederzugeben.

Ich nutze die Gelegenheit, um mich bei all jenen Menschen zu bedanken, die in dieser oder jener Weise am Gelingen mitgewirkt haben. So ein vielfältiges journalistisches Produkt kann ja nur gedeihen, wenn sich Gesprächspartner finden, die uns etwas über sich und ihren Alltag, über ihren Verein oder über ihr Un-

ternehmen erzählen. Ein Extra-Danke schön gebührt allen hilfsbereiten Laden- bzw. Objektbetreibern, die uns die kostenlose Verteilung der jeweils 2.000 Druckexemplare ermöglichen.

Ja, wie entsteht so ein Heft überhaupt? Ich habe die beiden Männer, die dazu den entscheidenden Beitrag leisten, gebeten aus ihren „Nähkästchen“



zu plaudern. Unser Redakteur ist Stefan Möbius, mit dem ich zunächst das Konzept entwerfe. Diesen Redaktionsplan stimme ich dann mit dem zuständigen Amt in der Stadtverwaltung ab, denn finanziert wird unser Journal aus dem Bund-Länder-Programmen „Soziale Stadt“ und „Sozialer Zusammenhalt“ in Kooperation mit der Stadt Freiberg. Sind schließlich alle Beiträge und Fotos vorhanden, tritt Andreas Hönig in Aktion. Er gibt unseren Heften ihr unverwechselbares Äußeres.

Sicher finden Sie auch in unserer Jubiläumsausgabe wieder interessanten Lese-stoff. Viel Freude beim „Schmökern“, besinnliche Weihnachtstage sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen

Simone Schöne, Quartiersmanagerin

Redakteur Stefan Möbius: Ja, liebe Simone, da hast Du uns ja sozusagen eine Spezialaufgabe gestellt. Was mich betrifft, so nehme ich den erwähnten Redaktionsplan und hoffe, dass ich dazu möglichst auskunftsfreudige Gesprächspartner finde. Die Recherche beginnt mit einer Anfrage per E-Mail oder mit einem Telefonat. Glücklicherweise stoße ich meist auf offene Ohren und kann einen Termin vereinbaren. In der Regel treffen wir uns am Arbeits- oder Wirk-

ungsort derjenigen, über die ich schreiben möchte. Natürlich kündige ich mein Kommen mit samt Fotoapparat an, denn ein gutes



Stefan Möbius

war u. a. in Berlin, Prag, Dresden und Chemnitz journalistisch sowie im PR-Fach tätig. Seit vielen Jahren wirkt der Wahl-Freiburger freischaffend als Autor und Bildreporter. Ansonsten treibt er gern Sport und musiziert in Folk- und Mitsinge-Bands; regelmäßig tritt er ehrenamtlich in diversen Sozialeinrichtungen musikalisch in Erscheinung.

Bild ist für den beabsichtigten Zweck „die halbe Miete“. Die andere Hälfte sind interessante Texte sowie möglichst leseanreizende Überschriften.

Ich will an dieser Stelle allen Gesprächspartnern ausdrücklich für ihr Entgegenkommen danken. Wer möchte, der erhält den von mir gefertigten Text sowie die Fotos vor dem Druck zur Kenntnis. Auf diese Weise vermeiden wir gemeinsam Fehler. Auch das will ich betonen: Wir sind kein Medium, das irgendwelche Missstände aufdeckt. Vielmehr wollen wir im Viertel tätige Akteure würdigen und einander näherbringen – ganz im positiven Sinne.

Gestalter Andreas Hönig: Natürlich kenne auch ich den Redaktionsplan, doch von da aus ist es noch ein ziemlich weiter Weg bis zu mir ins Satzstudio. Die Basis für das bekannte Erscheinungsbild unseres Journals ist das von der Dresdner Designerin Petra Sprenger entworfene Grundlayout, das Farben, Schriftarten und andere grafische Elemente vorgibt. Meine Aufgabe besteht darin, kreativ damit umzugehen. Das geht ungefähr so: Wenn mir Stefan Möbius Texte und Fotos mit einigen „Regieanweisungen“ sendet, rattert's bei mir im Kopf. Mit diesem „Rohmaterial“ gestalte

ich einen Seitenentwurf, den ich ihm zur Ansicht sende. Mitunter wünscht er sich noch kleine Änderungen. Wenn wir beide uns einig sind, bekommt Simone Schöne die fertige Seite. Wir sind ein gutes Team. Die gemeinsame Arbeit macht uns Spaß.



Andreas Hönig

ist gelernter Elektronikfacharbeiter. Die Beherrschung der Grafik-Software und anderes Know-how im Werbefach hat er sich vorwiegend autodidaktisch angeeignet. Seit 1994 selbständig, betreibt er seine in der Nonnengasse ansässige Werbeagentur satzpunkt HÖNIG. Zum Kundenkreis gehör(t)en u. a. der BLICK, die Stadt Freiberg, das hiesige Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen (FILK) und der ostdeutsche Textilverband vti. Liebstes Hobby: Sammeln von Bier-Kronkorken; inzwischen nennt er 30.000 Exemplare aus aller Welt sein eigen.

Macht's Euch gemietlich!

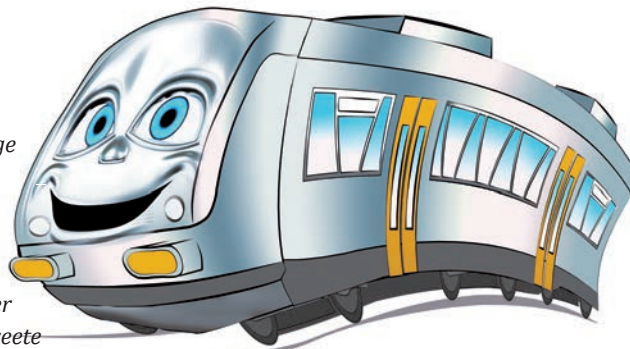
GLÜCK AUF, Ihr lieben Leute,

lange sah's ja im Herbst wettermäßig so aus, als ob dr Nicklaus heuer off der Lu-matra übern Soldatenteich zu de Kids schwimmen könnte. Die hätten dann ihre Flip-Flops ,nausgestellt und wär'n enttäuscht gewesen, dass dort nischt neipasst an süßen Gaben. Dann isses doch kälter geworden, un de voluminösen Winter-Boots wurden rausgekramt. Ja, die solltet Ihr anziehen, wenn Ihr zu de Stelldicheins mit'm Weihnachtsmann off'n Wernerplatz kommt. De drei Dermine sinn unt'n un off dr nächsten Seite nachzuläs'n. **ACHTUNG:** holt erst die Schocklade aus de Botten, sonst zerlatscht Ihr das ganze sieße Zeuch dort drinne.

Jedenfalls tut sich so Einiges bei uns im Stadtviertel. Die Redaktion hat sich wieder

Miehe gegäbn un manche Leite so lange genervt, bis die was über ihr taachtächlich Schaffen ausgeplaudert ham. Guckt Euch bloß äma de Renaissance vom guten alten Sächs'schen Hof an. Vor allem aber freu'n sich die Anliescher dr Schönlebestraße, dass nu ooch dr zweete Bauabschnitt fertsch gewordn is. Außerdem ham zwee kuraschierte Rentnerinnen ä Schwerverbrechen uffgeklärt, das sich am Busbahnhof zugetraachen ham soll. De Bo-lezei hat gloobe mitgeholfen. Am besten, Ihr kooft Euch den neuen Krimi von dr Wächler-Anita.

Lesen bildet bekanntlich. Deswegen empfehle ich Euch auch Lektüre dieser Ausgabe von GLEIS ¼. *Macht's Euch gemietlich datorbei! Ä Glihbunsch, ä Räucherkerzl, de*



loofende Byramide un ee Baar dicke Wollsocken – das is doch glatt dr Himmel off Erden, oder?

Kommt gut durch den Winter – wir sehen uns im Frühjahr wieder!

FRIZ

Euer Vorstadt-Flitzer

Mit mindestens 100 Adventslichtern zum Wernerplatz!

Große Bahnhofsvorstadt-Wette mit Oberbürgermeister Sven Krüger

„Wir haben unseren Oberbürgermeister zu einer öffentlichen Wette eingeladen, und er hat sie angenommen!“ Quartiersmanagerin Simone Schöne freut sich sehr. Stellvertretend für die Vorstädter wettet sie mit dem OB darauf, dass am **Freitagnachmittag, 1. Dez. 2023, um 16:30 Uhr** mindestens 100 kleine und große Anwohner mit einem Adventslicht bzw. passenden Lampion zum Wernerplatz kommen, um gemeinsam feierlich in die Adventszeit zu starten.



„Wenn wir Vorstädter gewinnen, spendiert der OB allen Anwesenden Kinderpunsch und Glühwein. Sollten wir verlieren, also zu wenige sein, leisten wir in den nächsten Monaten insgesamt 50 Stunden gemeinnützige ehrenamtliche Arbeit für unser Wohnviertel. Auf, liebe Freiberger, kommt an diesem

Tag zum Wernerplatz ‚lichteln‘! Im Namen aller Beteiligten danke ich vorab Eleni und Kosta, den Wirtsleuten vom ‚Worldfood‘. Sie stellen für unsere Adventsaktionen wiederum ihr Biergarten-Podest sowie sonstiges Equipment zur Verfügung!“

3 x Weihnachtsmann und 15 Bäumchen

Der Weihnachtsmann wird am **1. Dez. um 16.30 Uhr** in seinem Campinganhänger auf dem Wernerplatz eintreffen – gezogen von einem Feuerwehrauto des Typs B 1000. Mit lautem Rufen sollen ihn die Kinder wecken. Wenn das gelingt, lässt sich der gute Alte sicher nicht lumpen und packt etwas zum Naschen aus. Die nächste Begegnung mit ihm



gibt es am **Donnerstag, 7. Dez., 16.30 Uhr** – unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Zug. Schließlich ist der Weihnachtsmann am **Donnerstag, 14. Dez., am o. g. Ort zur selben Zeit** anzutreffen; dann bringt er Begleiter aus dem Freiberger Tierpark mit.

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wiederum leuchtende Weihnachtsbäumchen die Anwohner und Gäste in der Bahnhofsvorstadt erfreuen. Quartiersmanagerin Simone Schöne dankt allen Freiwilligen, die mithelfen bzw. geholfen haben, die insgesamt 15 über das Viertel verteilten Bäumchen zu schmücken.



Ho, ho, ho
mit Weihnachtsmann, Friz & Co



WUNSCHZETTEL- BRIEFKASTEN

Bitte alle Wunschzettel
mit Anschrift für
Antwortpost versehen!

Gefördert aus dem
Verfügungsfonds
der Freiburger
Bahnhofsvorstadt.



WERNERPLATZ

Fr., 1. Dezember, 16:30 Uhr

Weihnachtswette mit dem Oberbürgermeister &
Kinder, weckt den Weihnachtsmann!

Do., 7. Dezember, 16:30 Uhr

Tatü, tata die Feuerwehr ist da!

Do., 14. Dezember, 16:30 Uhr

Tierparkfreunde mit Meerschweinchen, Kaninchen & Co
zu Besuch beim Weihnachtsmann.

Mensa Heubnerhalle

Sa., 16. Dezember, 13 - 18 Uhr

Weihnachtsbasteln & Modelleisenbahn zum Anfassen

Ein herzliches Dankeschön allen Unterstützern dieser weihnachtlichen Aktionen!

Unbeschwertes Spielen gehört zum Alltag der Mädchen und Jungen

Zwar fehlte zur Entstehungszeit unseres Titelfotos draußen noch der Schnee, doch die Vorfreude auf erlebnisreiche Wintertage war bei Jannis (l.) und Ronja nicht zu übersehen. Die beiden Fünfjährigen haben's unserem Bildreporter – stellvertretend für alle Mädchen und Jungen der Tagestätte „Kinderinsel“ – glaubhaft machen können. Selbstverständlich mit Unterstützung von Kita-Leiterin Sandra Gumieniak-Kister, die gleichfalls ihre Pudelmütze trug.

Die 46jährige Freiburgerin hat ansonsten „den Hut auf“ für die an der Anton-Günther-Straße 7c liegende Kita in städtischer Trägerschaft. Rund 85 Kinder im Alter zwischen 1 und 6 Jahren befinden sich derzeit dort in bestmöglicher Obhut. Ihre 15 Betreuerinnen verfügen allesamt über eine entsprechende pädagogische Ausbildung sowie über diverse Zusatzqualifikationen. Die insgesamt 5 Gruppen vereinen jeweils nicht mehr als 20 Kinder derselben Altersgruppe.

Sport und Bewegung spielen im Alltag eine große Rolle. Dies nicht nur auf dem Spielplatz. „Uns steht direkt neben dem Haus eine moderne Turnhalle zur Verfügung, die wir natürlich weidlich nutzen“, berichtet die Kita-Chefin. Sie verweist auf die enge Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund und die daraus resultierende Teilnahme an altersgerechten Sportereignissen. Die 5-

und 6-jährigen Vorschulkinder gehen zudem regelmäßig ins Johannisbad schwimmen. Die 4- und 5-jährigen genießen dank der Kooperation mit der Kreismusikschule eine fundierte musikalische Frühförderung.

Guter Start für alle

Natürlich kommt auch das unbeschwerte Spielen nicht zu kurz. Zwar verbringen die Kinder ihre Zeit in der Regel im eigenen Gruppenraum; doch ebenso können sie die für



Kita-Chefin Sandra Gumieniak-Kister berät mit Anita Barth (l.) und Franziska Pfeiffer-Nitz zu Aktivitäten zum Thema Winter.



Kinder und Erzieherinnen der „Tintenfischgruppe“ prosteten unserem Fotografen mit ihrem Frühstückstee zu.

alle zugänglichen Funktionsräume wie Bauzimmer, Lese-Ecke mit Büchern oder Matschraum nutzen. In der Kinderküche lernen sie mit Hilfe ihrer Erzieherinnen Wichtiges über den Umgang mit bzw. die Zubereitung von Lebensmitteln. Insbesondere in der Vorweihnachtszeit riecht es dort oft nach frisch gebackenen Plätzchen.

Spezielle Fürsorge wird Mädchen oder Jungen zuteil, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen Entwicklungsdefizite aufweisen. „Sie werden bei uns in die Gruppenaktivitäten integriert“, erläutert Sandra Gumieniak-Kister. „Dabei erwerben sie Kenntnisse und Fertigkeiten, die ihnen künftig zugute kommen. Wir setzen alles daran, jedem der uns anvertrauten Kinder den Start ins Leben zu erleichtern.“

Kita „Kinderinsel“

Telefon: 03731 23561
E-Mail: kita_kinderinsel@freiberg.de

Bald wohnt sich's gut im Sächsischen Hof

Das Internet weiß auch nicht alles. Wer „Sächsischer Hof Freiberg“ googelt, erhält oberflächlich den Eindruck, dass die vor 220 Jahren erstmals als „Bartzsche Wirtschaft“ erwähnte Gaststätte nach wie vor existiert. Die Einheimischen wissen natürlich, dass das ein „Fake“ ist.

Lange Zeit fristete das einst von prallem Leben erfüllte Gebäude an der Berthelsdorfer Straße ein kümmerliches Dasein. Doch es tut sich was! Die in Brand-Erbisdorf ansässige Projektentwicklungsfirma BTG GmbH & Co. KG hat Haus und Grundstück vor einigen Jahren erworben und die Reko eingeleitet. „So ein großes Objekt ist kein leichtes Unterfangen. Wir haben die Außenwände allseitig wärmeisoliert, den Außenputz angebracht und sind jetzt beim Innenausbau“, berichtet Candy Münch (46), der gemeinsam mit seinem Vater Holger Münch (71) das Vorhaben managt. Der gelernte Maurer lebt in unserem Viertel und erinnert sich, noch Anfang der 1990er Jahre in geselliger Runde „so manches Glas

Bier“ in dem Traditionslokal getrunken zu haben. Die Wirtsfamilie Lohse hielt die Fahne hoch, so lange sie konnte, doch irgendwann war Schluss.

Fairer Preis wird angepeilt

Holger Münch ergänzt, dass hier gegenwärtig acht moderne Wohnungen unterschiedlicher Größe (30 bis 130 m²) entstehen. Für jede Wohnung wird es einen Pkw-Stellplatz in einem Car-Port geben; zudem für E-Mobile vorbereitete Kabelanschlüsse. Wie er hervorhebt, wird der Bau infolge der Kriseneinwirkungen deutlich teurer als ursprünglich geplant: „Allein die Materialkosten sind auf das Drei- bis Vierfache gestiegen. Doch in der Vermie-

tung soll sich das nicht adäquat auswirken. Wir streben einen fairen und aus unserer Sicht erschwinglichen Quadratmeterpreis von unter sieben Euro an.“ Dass der Bauträger BTG anspruchsvolle Woh-



BTG-Chef Candy Münch (l.) bei einer Besprechung auf der Baustelle.

nungsbauprojekte stemmen kann, hat die Firma u.a. mit der Sanierung des ehemaligen Hospital-Gutes an der Lessingstraße sowie des Unterhof-Gutes an der Unterhofstraße unter Beweis gestellt.



Entwurfsskizze für die Außenansicht des modernisierten Gebäudes an der Berthelsdorfer Straße. Quelle: BTG

BTG GmbH & Co. KG

Telefon: 0174 4877208

Historisches

Seit 1803 diverse Bewirtschaftung als Gasthof- und Kaffeegarten – 1838 Concession zum Musik- und Tanzhalten im Saal (2. Stock) – 1857 Restaurationsgarten mit Musiksalon angelegt – 1864 Saalneubau – 1884 Saalvergrößerung (800 Personen) –

1900 elektrische Beleuchtung – 1906 bis 1933 Versammlungsstätte der SPD – 1907 Rede August Bebel's vor 1.600 Menschen – 1945 Wiedereröffnung genehmigt – 1946 Aussiedlerlager – 1949 HO-Betriebskindergarten – 1956 Saal dient als Konsum-

Möbellager – 1967 Eröffnung als HO-Kommissionsgaststätte – 1995 Abriss des Tanzsaales

(Quelle: Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins, 2001; Bildarchiv Claudia Fischer)



Bad(t)räume aus unserem Viertel

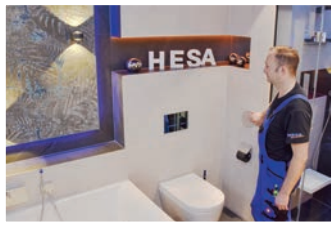
Längst hat sich das Badezimmer in vielen Haushalten von der „Nasszelle“ zu einem Ort der Entspannung und des Genusses entwickelt. Zugleich soll das moderne Bad in jedweder Hinsicht funktionell und komfortabel sein. Kaum jemand weiß das besser, als die Fachleute der in unserem Viertel ansässigen HESA Freiberg GmbH & Co. KG

Das Unternehmen hat seinen Sitz in der Bahnhofstraße 60. Im höchst attraktiven Bäderatelier können sich Kunden anschaulich erläutern lassen, was bei einer modernen Badeinrichtung zu beachten ist. „Ein Besuch in unseren Schauräumen ist bei vielen Interessenten meist der erste Schritt auf dem Weg zu ihrem Wunsch-Badezimmer“, betont Rico Bohm. Der 55-jährige Freiburger leitet die Firma gemeinsam mit Ringo Fischer (45).

Die nächsten Schritte sind: Raummaße bei den Kunden vor Ort nehmen, Vorstellungen hinsichtlich Funktionalität und Design ermitteln und abstimmen, schließlich PC-gestützte Planung sowie Präsentation der farbigen Entwürfe im 3D-Format. „Wir können auf langjährige Erfahrungen bauen. Vor allem bei der Sanierung von Bädern sind kreative Lösungen gefragt. Meist sind die Kunden überrascht, was alles geht“, erläutert Ringo Fischer. Um den Bad(t)räumen den letzten Schliff zu verleihen, gehören auch effektvolle Spanndecken zum Angebotspektrum der HESA.

Beginn in wilder Zeit

Rico Bohm, ehemals Gas-Wasser-Installateur im hiesigen VEB Wohnungsbaukombinat, erinnert sich gut an die „wilde Nachwendzeit“. Zunächst verdingten er und einige Kollegen sich bei einer Westberliner Firma, wo sie wertvolles Know-how bei Einsätzen im In- und Ausland erwarben. Schließlich fasste Rico Bohm gemeinsam mit Wolfgang Kirchner und Harald Rost den Entschluss, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Im März 1994 gingen sie in der Humboldtstraße 12 als



HESA-Chef Ringo Fischer im Gespräch mit Badplanerin Anna Hendrich.

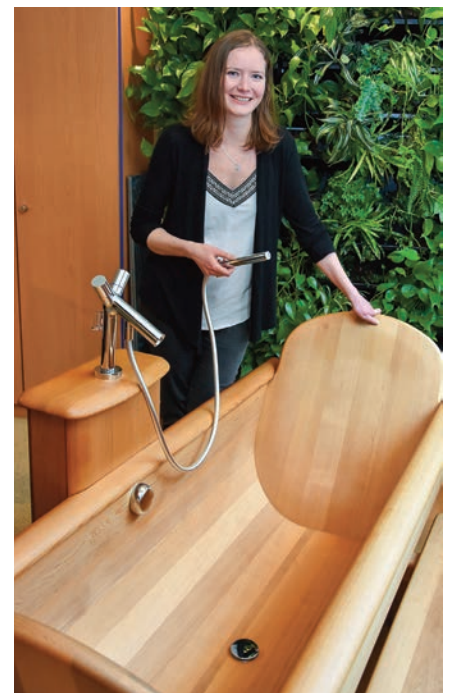


GbR an den Start. Später erfolgte der Umzug auf die Bahnhofstraße mit eigener Badausstellung. Sukzessive gewannen sie private wie gewerbliche Auftraggeber aus der Region. Ein vielen Einwohnern bekanntes Referenzobjekt sind die art-eigenen Toilettenanlagen im Freiburger Restaurant „Stadtwirtschaft“ (dort, wo tschechisches „Bier“ aus Wasserhähnen fließt und die Nutzer von Blasmusik unterhalten werden).

Im Jahr 2015 gab es im Führungstrio Veränderungen. Ringo Fischer, seinerzeit sechs Jahre bei HESA tätig, übernahm die Aufgaben von Wolfgang Kirchner, der in den Ruhestand wechselte. 2020 ging auch Mitbegründer Harald Rost diesen Schritt. Seither bilden Rico Bohm und Ringo Fischer das zuverlässig agierende Tandem an der Firmenspitze. Gegenwärtig gehören 11 kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum HESA-Team, darunter sieben Installateure für Gas-, Wasser- und Heizungstechnik.



Unverwechselbar die originell gestalteten Firmenfahrzeuge.



Diese Badewanne aus rotem Zedernholz gehört zu den Highlights der Badausstellung.

**HESA Freiberg
GmbH & Co. KG**

www.hesa-baederatelier.de
Telefon: 03731 213570





Auf ein Schälchen Heeßen mit...

Patrice Grellmann

Chef von Auto Mobile Grellmann (A-M-G) am Wernerplatz

Mit einem „Liliput“ fing es an, das motorisierte Leben des Patrice Grellmann (38). Im Alter von drei Jahren bestieg der gebürtige Meißener das legendäre DDR-Dreirad zum ersten Mal. Besondere Kennzeichen: zwei luftbereifte Räder vorn, eines hinten, Handbremse am Rahmen. Mit 16 fuhr er Simson S 50 aus Suhl, und die Schrauberei an den diversen Objekten seiner Begierde begann ...

Mit 18 legte er sich einen gebrauchten Toyota Corolla zu, noch während der Lehre zum Kfz-Mechatroniker im Autoforum Brand-Erbisdorf (mit Gesellenbrief). Was er dort gelernt hatte, kam ihm während seines 4jährigen Dienstes beim Bund zugute, wo er selbstredend mit fahrbarer Technik zu tun hatte. Anschließend arbeitete Patrice Grellmann bei Jürgen Wende in dessen Firma Zuger Autoservice am Freiburger Knappenweg. Als der Chef aus gesundheitlichen Gründen aufgab, übernahm der Geselle den geliebten Laden. Wurde



Patrice Grellmann im Gespräch mit seiner langjährigen Kundin Ute Richter.

Anfang 2022 selbst Chef. Erhielt bald darauf die Kündigung des Vermieters der Werkstatthalle und musste sich nach einer neuen Bleibe umschauchen. Das ehemalige Citroen-Autohaus neben dem Busbahnhof am Wernerplatz war Liebe auf den ersten Blick. Seine zahlreichen zufriedenen Kunden sind ihm gefolgt. Ute Richter lässt hier regelmäßig ihren VW up! durchsehen. Man/frau kennt und duzt sich schon seit geraumer Zeit. Was sie an ihm schätzt? „Kompetenz, Flexibilität, Spontanität und Freundlichkeit.“

Spitze Zunge

Und was sagt der derart Gelobte über sich selbst? „Nun ja, ich habe zwar eine spitze Zunge, bin aber ein fairer Typ. Meine Kunden hören von mir die Wahrheit, wenn es um Vor- und Nachteile von Autos geht.“ Die Werbeversprechen der Hersteller seien das eine, Fahreigenschaften und dem Fachmann bekannte Schwächen ihrer Produkte das Andere. Wenn er merkt, dass sich jemand – beispielsweise aus Liebe zu Farbe oder Form – in ein bestimmtes Auto „verrannt“ hat, nimmt er kein Blatt vor den Mund. Muss erwähnt werden: Patrice Grellmann berät auf Wunsch beim Autokauf. Sein langjähriger Kollege Rick Becker (ehemals auf der Ziegelgasse ansässig) betreibt unterm selben Dach den Gebrauchtwagenhandel Auto Fokus. Beide Männer

bilden auch privat ein gutes Team. Und weil das Werkstatt- und Autohaus geräumig genug ist, hat obendrein die Firma MGS Fußbodenprofi hier ihr Domizil gefunden.

Über Heimat

Achtung - Bruch in der Erzählung: Haben es Heimkinder schwerer als andere? Sind Sie vielleicht gerade deshalb mitunter durchsetzungsstärker, selbstbewusster und erfolgreicher? Im Fall von Patrice Grellmann scheint dies zuzutreffen. 11 Jahre seines Lebens verbrachte er mit Altersgefährten unter behördlich veranlasseter Obhut, lange Zeit in einer Einrichtung des Kinderarche Sachsen e. V. in Niederbretzsch. „Das ist meine alte Heimat“, bekennt er. Seine neue Heimat hat er mit Ehefrau Kathleen und Töchterchen (5) in einem Freiburger Vorort gefunden. Wer als Kleinunternehmer selbst und ständig arbeitet, bei dem ist Freizeit rar. Aber wenn, dann ist's ein „Grillerchen mit Freunden“, dass dem passionierten Schrauber Entspannung pur bringt ...



Autowerkstatt und -handel befinden sich unmittelbar neben dem Busbahnhof im ehemaligen Citroen-Autohaus. Die Zufahrt erfolgt über die Bahnhofstraße und den Wernerplatz.

A-M-G Auto Mobile Grellmann 

Telefon: 03731 200438
0162 9359347

Service fürs Lächeln - KanDo

Haben Sie's bemerkt? In das lange leerstehende Restaurant im Parterre des Hotels Alekto ist neues Leben eingezogen: Seit einigen Monaten bewirten hier Tuan Anh Nguyen und sein Team die Gäste. Um es vorwegzunehmen: Das KanDo ist ein Glücksfall - für Einheimische und Touristen gleichermaßen.



Der gerade einmal 29 Jahre junge Vietnameser, gelernter IT-Techniker, stammt aus der Nähe von Hanoi. 2016 war er nach

tend-stilvollem Ambiente. Das kulinarische Vergnügen beginnt bereits mit der attraktiven Speise- und Getränkekarte (dt/engl). Ganz gleich, ob mit oder ohne Fleisch bzw. Fisch – für jeden Geschmack hält sie etwas bereit. Allein bei den mehr als zwei Dutzend Vorspeisen und Salaten fällt die Wahl nicht leicht. Wer urtypisch vietnamesisch

essen möchte, probiere das Traditionsgericht Pho, eine sehr sorgfältig gekochte und mit exotischen Gewürzen gekrönte Hühner- bzw. Rindfleischgemüsesuppe mit Reisbandnudeln. Suhsi-Liebhaber kommen bei über 150 Sorten voll auf ihre Kosten. Dazu einen Lotus-Tee, einen Mango-Shake oder gar einen der berühmten Meißner Weine? Auch Bierkenner dürften zufrieden sein: feinerherbes Ur-Krostitzer Pils, mildes Gold-Hell aus der bayerischen

Klosterbrauerei Scheyern und süßiges Freiburger Kellerbier – allesamt vom Fass; außerdem Dunkles und Weizen aus der Flasche.

Und was bedeutet der Name des Restaurants? „Der Begriff ‚kando‘ bringt zum Ausdruck, dass wir unseren Gästen Freude und ein Lächeln ins Gesicht bringen wollen“, erläutert Tuan Anh Nguyen. Beim Autor dieses Textes ist dieses Vorhaben jedenfalls gelungen. Er rät der geneigten Leserschaft, das mit dem Lächeln gleichfalls auszuprobieren ...



Ngan (l.) und Huyen betreuen aufmerksam und mit asiatischer Freundlichkeit die Gäste im Service.

Tuan Anh Nguyen mit der von einem Freund in Vietnam gestalteten Speise- und Getränkekarte – versehen mit einem stilisierten Konterfei des Restaurantchefs. Ehefrau Phuong Le, die sich insbesondere um's Kaufmännische kümmert, hätte sicher mit ins Bild gepasst. Doch sie stand zum Zeitpunkt der Aufnahme kurz vor der Geburt ihres ersten Kindes ...

Sachsen gekommen, um ebenso wie seine heutige Ehefrau Phuong Le, in Freiberg eine Pflegeausbildung zu absolvieren. Seine wahre Berufung entdeckte er jedoch in (Neben-)Jobs, die er in Restaurants zwischen Zwickau und Dresden ausübte. Dort schaute er sich nicht nur in der Küche, sondern auch in den Gasträumen sowie auf den Speisekarten um. Daraus entwickelte er sein ganz eigenes Restaurant-Konzept, das er in der Freiburger Altstadt bereits im „Tre Viet“ (Ecke Korngasse/Fischerstraße) erfolgreich umsetzt. Dabei stehen dem jungen Mann gastronomisch erfahrene Verwandte aus der Heimat mit Rat und Tat zur Seite. Vietnamesisches Personal hat er in Deutschland gefunden.

„Wir bieten unseren Gästen gesundes Essen. Auch im KanDo bereiten wir alles frisch zu“, betont der Chef. „Glutamat verwenden wir nicht, Öl und Zucker nur sparsam. Den Großteil unserer Gewürze beziehen wir direkt aus Vietnam.“ Serviert wird mit asiatischer Freundlichkeit in zurückhal-



Teamleiterin Joana Tschikov, Prozessingenieurin bei Schöller Technocell in Weißenborn (hinten links), hatte ihre Kollegen kürzlich zum Essen ins KanDo eingeladen. Ihr Fazit: „Dezente Deko, gutes Licht, angenehme Atmosphäre und sehr freundliche Bedienung. Die Gerichte großartig arrangiert und wunderbar gewürzt. Alle waren angenehm überrascht - wir kommen wieder!“

Ein Adventsnachmittag für die ganze Familie

Der Advent ist eine gute Zeit zu Basteln (und Schenken). Wer Lust drauf hat, komme am Sonnabend, 16. Dez., zwischen 13 und 17 Uhr in die Schülmensa der Heubner-Halle. Gleich neben den Basteltischen können Modelleisenbahnen in voller Fahrt bestaunt werden; darunter eine echt dampfende Lok. Auch eine Eisenbahn zum Spielen ist vorhanden.

Veranstalter sind die in unserem Viertel lebende Familie Winkler und der Freiburger Modelleisenbahnclub e. V. Der Eintritt ist frei; um eine Spende für Bastelmaterial wird gebeten. Unser Foto ist im Vorjahr entstanden.



Geschenktipp: Neuer Bergstadt-Krimi von Anita Wächtler



Anita Wächtler ist vielen lesehungrigen Krimifreunden der Region ein Begriff. Wir haben die in der Bahnhofsvorstadt lebende Autorin in unserem Journal bereits näher vorgestellt. Als sie vor einigen Jahren aus dem Berufsleben in den Ruhestand wechselte, entdeckte sie für sich – und zur Freude anderer – ein neues Hobby und be-

gann mit dem Schreiben. Kürzlich hat sie ihren dritten Bergstadt-Krimi mit dem Titel „Tod und Gier in der Silberstadt“ vollendet. Wieder sind es die neugierig-agilen Rentnerinnen Emma und Hanneliese, die der Polizei zwar gehörig ins Handwerk pfuschen, schließlich aber doch mit viel Gespür für's Kriminelle zur Aufklärung eines ausgesprochen rätselhaften Falles beitragen. Wie die beiden anderen Wächtler-Krimis „Tod und



Raub in der Silberstadt“ sowie „Fluch und Tod in der Silberstadt“ erscheint das Buch im Verlag Edition Elbflorenz. Geschenktipp: Die Ausgabe wird rechtzeitig vor Weihnachten in den Handel gelangen. Zu erhalten ist das Buch u. a. im Papierwarengeschäft von Regina Lötsch am Wernerplatz, im Erzgebirgladen von Birgit Weiß in der Bahnhofstraße sowie im Quartiersbüro bei Simone Schöne (siehe Impressum Seite 12).

News aus dem „World-Food“



Zwei Neuigkeiten gaben Konstantinos Tsoulfas (im Bild) und seine Frau Eleni, die Wirtsleute vom „World-Food“, unserer Redaktion bekannt: A) haben sie kräftig investiert und einen bislang ungenutzten Raum an der Ecke Wernerplatz/Bahnhofstraße in ein Schmuckstück verwandelt. In diesem zusätzlichen Abteil ihres Restaurants finden bis zu 40 Gäste Platz.

B) gibt es von Mitte November bis in den Januar hinein erstmals traditionell zur Jahreszeit passende deutsche Gerichte: Enten- und Gänsebraten mit Rotkraut und Klößen. Wie uns Kosta berichtete, kooperieren sie beim Einkauf mit der Agrargenossenschaft Memmendorf, d. h. das Geflügel ist bei regionalen Erzeugern herangewachsen. Wir wünschen guten Appetit!

So viel Heimlichkeit ...



... und das im Advent auch im Quartiersbüro (!). Unser Fotograf überraschte Quartiersmanagerin Simone Schöne just beim Füllen von Adventskalendern. Das tut sie jedoch nicht allein. Dank weiterer fleißiger Wichtel aus dem Viertel erreichen die insgesamt 40 Exemplare rechtzeitig die Kinder in den beiden Grundschulen und den vier Kitas, die ihr Domizil im Fördergebiet haben. Wie Simone Schöne verrät enthält jedes der 24 Säckchen eine Süßigkeit sowie eine gedruckte Information, die die Erzieherinnen den Kindern vorlesen. Auf diese Weise erfahren sie von den Adventsaktionen in der Bahnhofsvorstadt. Für die Eltern gibt es Flyer mit dem Programm – oder sie informieren sich in unserem Journal GLEIS ¼, das SIE gerade lesen.

Schönlebestraße für 1,2 Millionen saniert

Mitarbeiter der Andreas Adam Straßen-, Tief- und Ingenieurbau GmbH, Sayda, erledigen die letzten Arbeiten an der Schönlebestraße unweit des Roßplatzes. Unlängst wurde der 2. Bauabschnitt der grundhaft ausgebauten Straße zur Nutzung freigegeben. Der Verkehr in der 30-er-Zone zwischen Roßplatz und Silberhofstraße kann wieder rollen. Das Tiefbauamt bedankt sich bei den Anwohnern für das Verständnis, das sie für die Erschwernisse der vergangenen Monate aufgebracht haben. Der 1. Bauabschnitt war im Vorjahr realisiert worden. Nach Angaben von Freibergs Baubürgermeister Martin Seltmann belaufen sich die Investitionskosten für die Schönlebestraße auf insgesamt rund 1,2 Mio. EUR.



Herbsträtsel-Gewinner freuen sich über Preise

Unsere auf der Rückseite jedes Heftes abgedruckten Preisrätsel erfreuen sich wachsender Beliebtheit. In der jüngsten Ausgabe hatten wir dazu eingeladen, fünf Schattenrisse eines Herbstbildes mit dem Original zu vergleichen und herauszufinden, welcher exakt auf die Vorlage passt. Richtig war die Lösung D.

Wir haben die Gewinner unter Ausschluss des Rechtsweges per Los ermittelt und gratulieren herzlich! Die von der Zahnarzt-Praxisgemeinschaft Lohmann & Groß als Preis gestiftete elektrische Zahnbürste erhält unsere Leserin Anna Speer; den von Ärztin Stephanie Warnecke zur Verfügung gestellten Ammoniten können sich Stefanie Karg und ihr Söhnchen abholen. Über Verzehrgutscheine für das Restaurant „Amici“ freuen sich Frowalt Lösch sowie das Team der Röntgenpraxis in der Dörnerzaunstraße (Katja, Ilona und Elvira).

Vielen DANK allen Sponsoren!

Fleischerei-Filiale wieder offen – Imbiss mit eigener Küche

Eine gute Nachricht für alle, die Lebensmittel aus heimischen Gefilden bevorzugen: Die wegen der Straßenarbeiten am Freiburger Roßplatz über mehrere Monate geschlossene Fleischerei-Filiale der Agrargenossenschaft Memmendorf ist seit Anfang November wieder offen. Neben den traditionell handwerklich hergestellten Fleisch- und Wurstwaren hat das umfas-

send modernisierte Geschäft auch künftig Waren von regionalen Erzeugern im Sortiment, darunter Leinöl, Senf, Ketchup und Eierlikör aus dem Erzgebirge. Neu ist eine Imbiss-Ecke, in der mit Sorgfalt vor Ort gekochtes Mittagessen eingenommen werden kann; ebenso ein deftiges Frühstück. Die Memmendorfer Agrargenossenschaft verfügt über eigenen Bestand an Kälber, Rin-

dern sowie Lämmern und Schafen. Das hochwertige Schweinefleisch kommt aus der Zucht eines Partnerunternehmens in Thüringen. Die Filiale ist neuerdings auch montags von 8 bis 15 Uhr geöffnet; ansonsten Dienstag bis Freitag 8 bis 18 Uhr sowie samstags 8 bis 11 Uhr (Imbiss: montags bis freitags 8 bis 14 Uhr).

www.agrar-memmendorf.de



Bild links: Die Agrargenossenschaft Memmendorf verfügt über eigene Tierbestände. Bild rechts: Verkäuferin Cornelia Thuß (l.) hat in der neu eingerichteten „Schnellen Ecke“ Platz genommen. Köchin Yvonne Schneider erkundigt sich bei ihrer Kollegin, ob das Schnitzel schmeckt.



Wie viele Unterschiede? Mitmachen beim Preisrätsel!

Hier unser Winter-Preisrätsel: Die beiden Weihnachtsmotive weisen mehrere Unterschiede auf. **Wir möchten gern von Ihnen wissen, wie viele es genau sind.** Bitte notieren Sie die Zahl und versehen Sie Ihre Antwort mit dem Vor- und Familiennamen (zzgl. Mail-Adresse/Rufnummer) und dem Stichwort „Rätsel GLEIS ¼“. Sie können die Lösung entweder in den Briefkasten des Quartiersbüros, Bahnhofstr./Ecke Langestr., stecken oder per E-Mail senden an: simone.schoene@steg.de

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2024

Den Gewinnern winken wiederum attraktive Preise.

Die Memmendorfer Fleischerei-Filiale spendiert einen 20-Euro-Einkaufsgutschein; das Vietnamesische Restaurant im Hotel Alekto zwei Verzehrbons im Wert von je 25 EUR; das Restaurant World-Food einen Gutschein über 50 EUR und der Bad- und Sanitärausstatter HESA einen hochwertigen Duschkorb. Herzlichen Dank!

ACHTUNG: Wir bitten alle Rätselteilnehmer, auf Ihrer Antwort anzumerken, welchen Preis Sie im Falle eines Gewinns bevorzugen würden.

IMPRESSUM

„Gleis ¼“ – Journal der Freiburger Bahnhofsvorstadt

Auflage: 2.000 Exemplare
kostenlose Abgabe
Erscheinen: 3 x jährlich
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 8. November 2023

Herausgeber:

die STEG Stadtentwicklung GmbH
Standort Dresden
Bodenbacher Str. 97
01277 Dresden
Telefon: 0351/25518-0
www.steg.de

Auftraggeber:

Universitätsstadt Freiberg
Stadtverwaltung
Obermarkt 24
09599 Freiberg



Ansprechpartnerin:

Simone Schöne
Quartiersbüro Bahnhofsvorstadt
Lange Straße 34
09599 Freiberg
Telefon: 03731 / 2039830
Mobil: 0152 / 34537369
simone.schoene@steg.de

Bürozeit:

Donnerstag 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Redaktion:

Stefan Möbius
text.redaktion.presse Freiberg
Telefon: 03731/690019
Mobil: 0170 / 3424672
E-Mail:
stefan.moebius@pr-inform.de

Layout:

satzpunkt HÖNIG
Nonnengasse 31a
09599 Freiberg
www.satzpunkt-hoenig.de

Bildnachweise:

Stefan Möbius (Seiten 1 bis 11)
Nicole Weber (Seite 2)
Bildarchiv Claudia Fischer (Seite 6)
BTG (Seite 6)
Thomas Kruse (Seite 10)
www.krupion.de (Seite 12)

Der Herausgeber haftet nicht für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Alle Rechte liegen beim Herausgeber



„Gleis ¼“ – Das Journal der Freiburger Bahnhofsvorstadt wird aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ (SSP) / „Sozialer Zusammenhalt“ (SZP) gefördert.